Bürgerinitiative Fauststrasse90, www.fauststrasse90.de,
co: Horst Münzinger, Hoferichterweg 13 a, 81827 München,
Tel.: 089 439 12 66 und 0176 44 64 64 98

München-Trudering, 21.04.2020

Anwohner und Bürgerinitiative Fauststraße90 besorgt über Hinweis „Baustelle“

Ein neues Schild erhitzt die Gemüter

Woher weiß der Grundeigentümer, dass er bauen darf? Gibt es etwa einen kurzen Draht zwischen Planungsreferat, Kommunalpolitik und Immobilienwirtschaft? Das fragen sich Anwohner und Mitglieder einer Bürgerinitiative beim Anblick der neuen Schilder mit dem **Text „Betreten der Baustelle verboten“** am Zaun des Grundstücks an der Fauststraße 90 in der Grenzkolonie Trudering. Bisher war zu lesen, dass Unbefugte das Grundstück nicht betreten dürfen. Nun wird auch noch die seit der rechtwidrigen Rodung der üppigen Zaunhecke einsehbare Parkfläche gesäubert und im Wasserschutzgebiet mit einer Substanz bestreut, die an Streusalz erinnert. Die Grünfläche am Bannwald mit klimaaktivem Baumbestand, hoher Biodiversität und der 1970 erbauten kleinen Sportanlage ist Teil des Truderinger **Landschafts- und Wasserschutzgebiets.** Durch eine Änderung des Flächennutzungs- und des Bebauungsplans soll dem neuen Grundeigentümer Optima Ägidius eine großzügige Bebauung mit sieben mehrgeschossigen Wohnblöcken und bis zu 80 Wohnungen sowie über 100 Tiefgaragenplätze ermöglicht werden. Dazu soll die Fauststraße auf acht Meter erweitert und gemäß Antrag des Bezirksausschusses Trudering-Riem eine Buswendeanlage im Landschaftsschutzgebiet gebaut werden.

Entscheidet Mini-Stadtrat über das Schicksal der Fauststraße?

Besteht nun die Gefahr, dass nur wenige Tage vor Vereidigung des neuen Münchner Stadtrats der zahlenmäßig und fachlich reduzierte Ferienausschuss als Ersatz des bisherigen Stadtrats am extra anberaumten Sitzungstag, Mittwoch, 29. April 2020, die Bebauung des ökologisch wertvollen Grundstücks an der Fauststraße 90 ermöglicht? Nicht nur die Konstruktion dieses und weiterer Sitzungstermine sowie deren Ausgestaltung und Beschlüsse sind umstritten und führen bereits zu einer heftigen Korrespondenz mit Innenministerium und Aufsichtsbehörden.

Viele Fragen zum Planungsverfahren Fauststraße 90 sind aber bisher unbeantwortet geblieben, so dass auch die ministerial geforderte Eilbedürftigkeit nicht gegeben ist. Eine Zustimmung des ohnehin umstrittenen Ferienausschusses würde nachhaltig den Verdacht stärken, dass im Handstreich Fakten geschaffen werden sollen, die lediglich dem finanziellen Interesse des Grundeigentümers dienen. Auf der Stecke blieb die Vielzahl der engagierten Truderinger Bürger, die mehrfach auch in Bürgerversammlungen die dringend erforderliche Offenlegung fachlicher Fehler und Verantwortlichkeiten sowie die Klärung fragwürdiger Praktiken und seltsamer Behauptungen seitens des Referats für Stadtplanung und Bauordnung angemahnt haben.

Seit Jahren setzen sich Anwohner und die **Bürgerinitiative Fauststraße 90 „Hände weg vom Landschaftsschutzgebiet“** mit Hilfe eines engagierten Fachanwalts für den Erhalt der ökologisch wertvollen Eigenart der Grünfläche und gegen eine Änderung des Flächennutzungs- und Bebauungsplans ein. Sie können sich auf die mehrmals fachlich begründete Ablehnung einer Wohnbebauung durch die Untere Naturschutzbehörde und durch den BUND Naturschutz sowie auf etliche Studien zum Klima-, Baum-, Arten und Umweltschutz der Landeshauptstadt München, die den Klimanotstand ausgerufen hat, stützen. Auch Parteien, Stadträte und Kommunalpolitiker, lehnen gegen die bisher befürwortende Mehrheit der etablierten Volksparteien SPD und CSU eine Wohnbebauung im Landschafts- und Wasserschutzgebiet entschieden ab.

Weitere Informationen unter www.fauststrasse90.de.

und

Bürgerinitiative Fauststrasse90
Co: Horst Münzinger, Stefan Bürger
Tel.: 089 439 12 66 und +49 176 44 64 64 98